

Deutsche Kulturdiplomatie

Vom Klappstuhl in die Konzerthallen – Klassische Musik im Reich der Mitte

Vortrag zu den China-Tourneen der Berliner Philharmoniker am Konfuzius-Institut



Dr. Hannes Jedeck gibt am Konfuzius-Institut einen Vortrag zum deutsch-chinesischen Musikaustausch. Foto: Konfuzius-Institut.

Die Berliner Philharmoniker zählen zu den berühmtesten Ensembles weltweit, die internationale Strahlkraft ihrer Chefdirigenten ist groß. Diesen Sommer spielen sie unter der Leitung von Kirill Petrenko im Shanghaier Opernhaus. **Was heute selbstverständlich erscheint, ist über die letzten Jahrzehnte gewachsen und gediehen.** Der erste Auftritt des Orchesters mit ihrem Chefdirigenten Herbert von Karajan im Reich der Mitte nach Auflösung der Kulturrevolution sah noch ganz anders aus. Statt in Konzerthallen traten die hochprofessionellen Musiker in einem Sportstadion auf, vieles musste improvisiert werden. Finanziert wurde die Reise von der Bundesregierung in Bonn. Welche Bedeutung hatten die China-Tourneen zwischen 1979 und 2018? Dazu gibt Musikwissenschaftler Dr. Hannes Jedeck am 15. Mai 2024 um 18:30 Uhr am Konfuzius-Institut in Duisburg (Neudorf) einen Einblick. Im Anschluss wird es wie gewohnt Zeit für Fragen aus dem Publikum geben und Zeit zum Austausch. Für eine Erfrischung ist gesorgt.

Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten. Weiterführende Infos gibt es auf der Webseite www.konfuzius-institut-ruhr.de.

Über den Referenten

Hannes Jedeck studierte von 2007 bis 2013 Musikwissenschaft, Sinologie und VWL an der Universität Hamburg, der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie an der Peking University. 2019 promovierte er an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zum Thema „Chinesische Kunstmusik der 1980er Jahre.“ Er arbeitete lange Zeit für den Norddeutschen Rundfunk sowie für weitere Kultureinrichtungen in Deutschland und in China, u.a. im Projekt „Deutschland und China gemeinsam in Bewegung“ des Goethe-Instituts. Seit 2021 ist Hannes Jedeck Geschäftsführender Direktor des Konfuzius-Instituts an der Universität Bonn, er ist Gründer der Initiative für den Bundesweiten Aufbau von Chinakompetenz (IBAC), Lehrbeauftragter an der Abteilung für Sinologie der Universität Bonn sowie Dozent an der Chengdu University.

Ein Artikel des Referenten zum Thema in den Berliner China-Heften „Westliche Klassik als Dominante des musikalischen Austauschs zwischen Deutschland und China, 1972 bis 2022“ finden Sie hier <https://www.lit-verlag.de/isbn/978-3-643-99703-6>.

Über das Konfuzius-Institut Metropole Ruhr e.V.

Das Konfuzius-Institut Metropole Ruhr e.V. ist ein gemeinsames Projekt der Universität Duisburg-Essen und der Universität Wuhan. Es fördert den kulturellen Austausch zwischen China und dem Ruhrgebiet mit Sprachkursen, Infoveranstaltungen, Vorträgen und Dialogen. Auf dem Programm stehen die Themen Sprache, Kultur, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas. Das Angebot des Konfuzius-Instituts Metropole Ruhr richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Führungskräfte und alle China-Interessierten in der Metropolregion Ruhr. www.konfuzius-institut-ruhr.de

Kontakt Presse

Sarah Reimann | Konfuzius-Institut Metropole Ruhr
0203 306 - 3137 oder - 3131 | Mobil: 0176-87254368
E-Mail: sarah.reimann@konfuzius-institut-ruhr.de
Webseite: www.konfuzius-institut-ruhr.de